

Aufruf zur Kundgebung anlässlich des Antikriegstags 2024 am 31.08.2024 um 12.00 Uhr am Hugenottenplatz

"Ich identifiziere mich mit denen, die ein Gefühl existentieller Bedrohung haben: Der Frieden ist nicht alles, aber alles ist ohne den Frieden nichts.

Das Gefühl existentieller Bedrohung wächst, seit die Waffentechnologie sich so rasant entwickelt, daß offenbar auf beiden Seiten überlegt wird, ob sich nicht auch ein Atomkrieg führen läßt. Und natürlich darf man fragen, wieso immer so bleiben muß, was dreißig Jahre so gewesen ist"

Willy Brandt in einer Rede anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Dietz-Verlags am 3. November 1981

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Immer mehr militärische Konflikte und Krisen sowie innerstaatliche Auseinandersetzungen prägen das internationale Geschehen.

Weltweit steigt die Zahl einsatzbereiter Waffen, darunter auch Atomwaffen. In mehr und mehr Ländern fällt die Politik in alte Denkmuster zurück und antwortet mit bewaffneten Interventionen und militärischer Unterstützung auf diese Gewaltspirale, ohne sie durchbrechen zu können.

Wir Gewerkschaften erinnern anlässlich des diesjährigen Antikriegstags und des 75. Geburtstags des Grundgesetzes daran, dass Frieden nicht mit immer mehr Waffen erreicht werden kann. Mit dem Friedensgebot in unserer Verfassung hat sich die Bundesrepublik dazu verpflichtet, als gleichberechtigtes Mitglied in einem vereinten Europa dem Frieden der Welt zu dienen.

Als Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter stehen wir solidarisch zusammen in unserem Einsatz für eine offene und vielfältige Gesellschaft, für unsere demokratischen Werte, für Freiheit und soziale Gerechtigkeit als zentrale Voraussetzungen für dauerhaften und echten Frieden.

Zusammen mit unserem Bündnispartner **Erlanger Bündnis für Frieden** wollen wir mit unserer Kundgebung am 31.08.2024 um 12.00 Uhr auf dem Erlanger Hugenottenplatz anlässlich des diesjährigen Antikriegstags dazu aufrufen die Gewaltspirale endlich zu durchbrechen. Wir fordern die Regierenden auf, das Friedensgebot mit neuem Leben zu füllen und ihr Handeln an diplomatischen Ansätzen zur Krisenprävention und Konfliktlösung auszurichten.

<https://www.dgb.de/aktuelles/news/friedensgebot-mit-leben-fuellen-kriegerische-gewaltspirale-durchbrechen/>

Bitte unterstützt die Kundgebung und leitet diesen Aufruf weiter

DGB Kreisvorstand Erlangen / Erlangen-Höchstadt

Petra Rothe